



## **Newsletter 15, Februar 2017** **Referat für Mission, Ökumene und Kirchlicher Entwicklungsdienst** **der Evangelischen Landeskirche in Württemberg**

Liebe Newsletter-Empfänger, liebe Schwestern und Brüder,

Ihnen allen ein gesegnetes und gutes Neues Jahr.

Neben den Reformationsfeierlichkeiten werden wir auch noch anderes in diesem Jahr anpacken und durchführen. So freuen wir uns auf die 12. Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes in Windhoek in Namibia im Mai. Sechs Delegierte aus der Landeskirche werden teilnehmen und anschließend in Synode und Gemeinden berichten.

Zusammen mit meiner Kollegin Cornelia Wolf werde ich im Februar unsere Partner im Nordirak besuchen, damit wir neue Projekte für die christliche Minderheit dort identifizieren und laufende Projekte besuchen können.

Im März wird eine Gruppe von Dekaninnen und Dekanen, Schuldekaninnen und Schuldekanen aus der Prälatur Heilbronn in den Libanon reisen, um sich dort vor Ort ein Bild der Situation der Christen und auch der zahlreichen Flüchtlinge aus Syrien machen zu können. Ein Besuch der Johann Ludwig Schneller Schule steht ebenfalls auf dem Programm.

Der Martin-Luther-Bund MLB ist derzeit dabei sich bundesweit neu aufzustellen. Auch die Württembergische Sektion soll eine neue Leitung und Struktur erhalten. Wer nähere Informationen benötigt kann sich an den Generalsekretär Pfarrer Michael Hübner wenden: Tel.: 09131/7870-0, [info@martin-luther-bund.de](mailto:info@martin-luther-bund.de).

Die eng mit Württemberg verbundene Evangelische Kirche in Slowenien wird Ende Januar ihre Reformationsfeierlichkeiten beginnen und in zwei Großstädten Präsenz zeigen mit Reformationsveranstaltungen. Eine kleine Delegation aus Württemberg wird dabei sein.

In Höör in der Nähe von Malmö wird Ende Januar die europäische Vorvollversammlung des LWB stattfinden. Dort treffen sich Delegierte aus allen europäischen lutherischen Kirchen, um die Vollversammlung des LWB vorzubereiten und eine spezielle europäische Haltung auszuarbeiten. Landesbischof July und die Synodale Dr. Viola Schrenk werden dort teilnehmen.

Am 17. Februar wird die Direktorin im Oberkirchenrat, Margit Rupp, mit einem Festakt verabschiedet. Frau Rupp war im Bereich der Schneller-Schulen aktiv und hat die Arbeit des Referats stets mit großem Interesse und Wohlwollen begleitet. Vor drei Jahren war es ihr auch möglich, einmal die landeskirchlich unterstützten Projekte im Irak kennenzulernen.

Im April wird Landesbischof July mit dem Stuttgarter Stadtdekan Sören Schwesig und einer kleinen Delegation nach Moskau und Samara reisen, um dort Erzbischof Brauer und die Stuttgarter Partnerstadt und ihre evangelisch-lutherische Kirche zu besuchen.

## Neues aus dem Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung (DiMOE) und dem Kirchlichen Entwicklungsdienst (KED)

### Vorstellung von Pfarrer Bona Samosir, ökumenischer Mitarbeiter aus Indonesien

Pfarrer Bona Samosir aus Indonesien ist Mitglied der Synode der GEPSULTRA und ist seit Oktober 2016 für drei Jahre für den DiMOE in Württemberg als Referent tätig. Die GEPSULTRA, die Protestantische Kirche in Südost-Sulawesi, geht auf die Arbeit niederländischer Missionare in diesem Teil Indonesiens zurück. Der Evangelische Kirchenbezirk Schwäbisch Hall ist partnerschaftlich mit der protestantischen Kirche in Südost-Sulawesi verbunden.

Pfarrer Bona Samosir ist verheiratet und hat zwei Töchter. Nach dem Studium des Bauingenieurwesens in Surabaya/Indonesien begann Bona Samosir das Studium der Theologie in Salatiga und West Java/Indonesien. Sein Vikariat leistete er in der Protestantischen Kirche in Südost-Sulawesi (GEPSULTRA) ab. Anschließend war er Regionaldekan in Moronene und Kendari. Seit 2013 war er als geschäftsführender Pfarrer für Ökumene und Diakonie bei der Synode der Kirche GEPSULTRA tätig. Seine Schwerpunkte liegen bei den kirchlichen Partnerschaften, der Globalisierung, der Ökumene und dem interreligiösen Dialog in Indonesien.



Bona Samosir mit Landesbischof July bei der Einführung von Prälatin Arnold

Sein Dienstsitz ist Heilbronn. Anfragen und weitere Informationen zu ihm, seinen Themen und Angeboten finden Sie unter [www.DiMOE.de](http://www.DiMOE.de)

Pfarrer Bona Samosir

Gutenbergstraße 76 | 74074 Heilbronn

Telefon: 07131 98233-13

E-Mail: [DiMOE.Heilbronn@elk-wue.de](mailto:DiMOE.Heilbronn@elk-wue.de)

Anfragen für Terminvereinbarungen im Prälaturbüro Heilbronn



### Treffen der G20-Finanzminister/innen am 17. Und 18. März in Baden-Baden

Im März findet das Treffen der G20-Finanzminister in Baden-Baden statt. Zusammen mit dem Bündnis [erlassjahr.de](http://erlassjahr.de) finden am Freitag, 17. März verschiedene Aktionen statt. Um 17:00 Uhr findet in der Evangelischen Stadtkirche ein ökumenischer Gottesdienst mit dem Erzbischof von Freiburg, Stephan Burger, und dem Landesbischof der Evangelischen Kirche von Baden, Jochen Cornelius-Bundschuh statt.

Kirche von Baden, Jochen Cornelius-Bundschuh statt.

Das Bündnis [erlassjahr.de](http://erlassjahr.de) kämpft seit langem an vorderster Front für ein faires und geordnetes Staateninsolvenzverfahren. Derzeit haben 108 Staaten massive Probleme im Blick auf ihre Verschuldung.

Mehr Informationen unter: <http://erlassjahr.de/termin/erlassjahr-de-aktionstag-zum-treffen-der-g20-finanzminister/>

### Defensa de la Madre Tierra Spiritualität des Widerstands - Rechte der Mutter Erde

Tagung des Lateinamerika-Arbeitskreises in Zusammenarbeit mit der Evangelische Akademie Bad Boll vom 07.04. - 09.04.2017

Der Klimawandel trifft uns alle weltweit. Die Auswirkungen auf die Lebensbedingungen sind jedoch sehr unterschiedlich. Es stellt sich die Frage, ob der Klimawandel das Bewusstsein der "Einheit der Menschheit" entscheidend stärkt. Welche Rolle spielt die Idee der Bewahrung der Mutter Erde?

Anmeldung unter: <http://www.ev-akademie-boll.de/tagung/430217.html>

## **Welt:Bürger gefragt - Entwicklungspolitische Landeskonferenz 2017 22.04.2017 Messe Stuttgart**

Entwicklungspolitischer Dialog der Landesregierung Baden-Württemberg

Unter dem Motto „Welt:Bürger gefragt!“ hat die Landesregierung von Baden-Württemberg im Jahr 2012 einen Bürgerbeteiligungsprozess organisiert, in dem neue entwicklungspolitische Leitlinien für das Land Baden-Württemberg erarbeitet wurden. Einmal jährlich berät die Entwicklungspolitische Landeskonferenz über die Umsetzung dieser Leitlinien. Die Ergebnisse fließen in die weitere Entwicklungspolitik des Landes ein.

Anmeldung unter: <http://www.ev-akademie-boll.de/tagung/431017.html>

## **Sonntag Reminiszere, 12. März 2017, Gedenktag für bedrängte und verfolgte Christen**

Die EKD hat eine Materialsammlung erarbeitet. Diese Materialsammlung bietet Hintergrundinformationen und liturgische Bausteine für die Gestaltung eines Gottesdienstes am Sonntag Reminiszere.

Der Link, unter dem die Gestaltungshilfe heruntergeladen werden kann, lautet:

<http://www.ekd.de/international/menschenrechte/fuerbitte.html>

oder direkt unter:

[http://www.ekd.de/download/reminiszere2017\\_zentralasien.pdf](http://www.ekd.de/download/reminiszere2017_zentralasien.pdf)

Am Sonntag Reminiszere 2017, liegt wie bereits am Stephanustag 2016, der Länderschwerpunkt auf Christen in Zentralasien. Auch das württembergische Heft, zum gleichen Länderschwerpunkt, kann herangezogen werden.

[https://www.service.elk-wue.de/uploads/tx\\_templavoila/Verfolgte\\_Christen\\_2016\\_2017.pdf](https://www.service.elk-wue.de/uploads/tx_templavoila/Verfolgte_Christen_2016_2017.pdf)

## **Welthunger-Index**

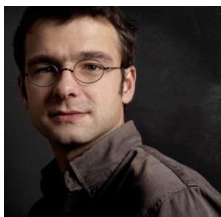
Nach dem Glücksreport nun im ersten Newsletter am Beginn des neuen Jahres der Welthunger-Index. In jedem Newsletter wird ein Index vorgestellt, um den „Zustand der Welt“ aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu betrachten.

Der Hunger ist zurückgegangen seit dem Jahr 2000 um 29%. Trotzdem leiden immer noch 795 Millionen Menschen unter Hunger. Länder südlich der Sahara sind am häufigsten betroffen, dazu zählen die Zentralafrikanische Republik und der Tschad. Weitere Länder sind Sambia, Haiti, Madagaskar, Jemen und Sierra Leone.

Das Nachhaltigkeitsziel (SDGs) Nr. 2 hat zum Inhalt „Kein Hunger bis 2030“. Es ist noch einiges zu tun, um den Hunger bis 2030 zu beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung zu erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft zu fördern.

Wer mehr über den Welthunger-Index 2016 wissen möchte kann dies unter folgendem Link tun:

[www.welthungerhilfe.de/welthungerindex2016.html](http://www.welthungerhilfe.de/welthungerindex2016.html)



Zu einer Kooperationsveranstaltung laden der EJW-Weltdienst, der DiMOE, das EMS/BMDZ und das Bildungszentrum Hospitalhof am 30.3.2017 um 19:00 Uhr ein.

Lesung und Gespräch: Nigerias geraubte Mädchen. Boko Haram und der Terror im Herzen Afrikas

TERMIN: DO, 30.03.17, 19:00 – 21:00 Uhr

Der ZEIT-Journalist Wolfgang Bauer interviewte 2015 über 70 ehemalige Boko-Haram Opfer. An diesem Abend stellt er ausgewählte Texte aus seinen preisgekrönten Reportagen vor und berichtet von seinen Eindrücken.

REFERENT: Wolfgang Bauer, Journalist und Kriegsberichterstatter, Preisträger des Reemtsma Liberty Award 2016

KOOPERATION: EJW-Weltdienst (Evang. Jugendwerk Württemberg), EMS/BMDZ (Evangelische Mission in Solidarität / Basler Mission Deutscher Zweig), DiMOE (Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung) und Evang. Bildungszentrum Hospitalhof.  
Kostenbeitrag: 7 Euro / 5 Euro ermäßigt

## Aus dem Fachbereich Ökumene

### Heilendes Erinnern



Das Reformationsjubiläum wird in der Passionszeit vielerorts unter dem Stichwort „Heilendes Erinnern“ stehen. Auch auf der Idee-Seite der baden-württembergischen Beauftragten für das Reformationsjubiläum [Ideen 2017](#) wird dieses Thema aufgegriffen. Ein Gottesdienstentwurf der ACK Baden-Württemberg lädt zum Nachfeiern ein. So können auch verletzende Aspekte der Reformation zu Wort kommen und einmünden in einen Akt der Versöhnung.

### Geistlicher Übungsweg „zusammen wachsen“

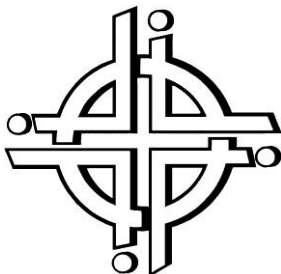
Einen ökumenisch-geistlichen Übungsweg zum Reformationsjubiläum haben die Evangelische Kirche der Pfalz, das Bistum Speyer und die ACK – Region Südwest erarbeitet. Ausgangspunkt für die vierwöchigen Exerzitien ist das Jubiläum und Gedenken an 500 Jahre Reformation. Im Mittelpunkt stehen deshalb zentrale Themen der Reformationszeit wie Gnade, Rechtfertigung und Versöhnung. Als Anregung für persönliche Meditationen und Gruppentreffen in der Gemeinde dienen vor allem Texte aus der Bibel. Zu Wort kommen aber auch Martin Luther und andere Reformatoren, Stimmen aus der gemeinsamen vorreformatorischen Zeit, aus der katholischen Reformbewegung sowie aus anderen kirchlichen Traditionen und der Ökumene heute. Als Zeitraum bieten sich vor allem die Fasten-/Passionszeit oder die Wochen vor dem Reformationstag am 31. Oktober 2017 an. <http://institut-kirchliche-fortbildung.de/>

### Reformationsjubiläum ökumenisch

Auf ihrer gemeinsamen Internetplattform [2017 gemeinsam](#) bieten das Deutsche Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes und das Johann-Adam-Möhler-Instituts für Ökumenik Gottesdienstbausteine und Anregungen für die Arbeit mit dem Dialogdokument „Vom Konflikt zur Gemeinschaft. Gemeinsames lutherisch-katholisches Reformationsgedenken 2017“.



### Weltgebetstag am 3. März



Der Gottesdienst zum Weltgebetstag wurde von Frauen der Philippinen vorbereitet. Der deutsche Titel des ökumenischen Gottesdienstes am Freitag, 3. März lautet: „Was ist denn fair?“  
Viele Materialien lassen sich herunterladen unter <https://weltgebetstag.de/>

## Kirchentage auf dem Weg: 24.-28. Mai



Nicht nur Berlin lockt Kirchentagsbesucher. Unter anderem auf dem Gebiet unserer Partnerkirche, der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, bilden zeitgleich sechs [Kirchentage auf dem Weg](#) kulturelle, spirituelle und touristische Stationen auf dem Weg zum gemeinsamen Festgottesdienst am 28. Mai in Wittenberg.

Leipzig, Magdeburg, Erfurt, Jena/Weimar, Dessau-Roßlau und Halle/Eisleben laden dazu ein, in einer säkularisierten Region Deutschlands lebendige Reformationsgeschichte zu erleben, christlichen Gemeinden zu begegnen und Musik, Spiritualität und Kultur zu genießen

An Christi Himmelfahrt verbindet ein zeitgleich stattfindender ökumenischer Gottesdienst die mitteldeutschen Städte und Berlin untereinander.

Von Donnerstag, 25. Mai, bis Samstag, 27. Mai, feiert jede Stadt 500 Jahre

Reformation mit ihrem eigenen Programm und ihren eigenen thematischen Schwerpunkten. Am Sonntag sind dann alle zum Festgottesdienst vor den Toren Wittenbergs eingeladen.

## Woche der Brüderlichkeit: 05.-12. März

Im Rahmen der Eröffnung der Woche der Brüderlichkeit wird am 5. März 2017 die Buber-Rosenzweig-Medaille in der Paulskirche zu Frankfurt/M. an die Konferenz Landeskirchlicher Arbeitskreise Christen und Juden für ihre Verdienste im christlich-jüdischen Dialog überreicht. Das Jahresthema 2017 der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit lautet: „Nun gehe hin und lerne“. <http://www.deutscher-koordinierungsrat.de/wdb-aktuell>



## Woche für das Leben: 29. April - 06. Mai



Eine Initiative der katholischen und der evangelischen Kirche

Die ökumenische Initiative steht in diesem Jahr unter dem Motto „Kinderwunsch - Wunschkind – Designerbaby“. Es geht um Geburt und Zeugung und um die damit zusammenhängenden Fragen der reproduktionsmedizinischen Techniken und der diagnostischen Verfahren zum Erkennen

genetischer Defekte und Krankheiten vor Implantation oder Geburt sowie um die neueren Diskussionen zu Genome Editing und Social Egg Freezing.  
Material unter [www.woche-fuer-das-leben.de](http://www.woche-fuer-das-leben.de)

## **Aus dem Fachbereich Gemeinden anderer Sprache und Herkunft (GaSH)**

Im November fanden die traditionellen Studientage des Internationalen Konvents mit dem Thema „Die Bibel“ statt. Dort war es möglich aus verschiedenen Perspektiven einen Bibeltext intensiv zusammen zu bearbeiten. Es gab natürlich auch Platz für die Planung der Arbeit in diesem Jahr und für persönliche Gespräche.

Die niederländischen Gemeinden in Süddeutschland haben einen neuen Seelsorger. Die Investitur von Cees den Hertog fand am 18. Dezember in der Reformierten Gemeinde in München statt.

## **Aus dem Fachbereich Mission**

Das noch junge Kirchenjahr mit dem Stephanustag am 2. Weihnachtsfeiertag und der Epiphaniastzeit ab dem 6. Januar hat uns viele Möglichkeiten gegeben, weltmissionarische Themen in die Gemeinden zu bringen. Am 26. Dezember wurden in den Gottesdiensten der bedrängten und verfolgten Christen weltweit gedacht. Schwerpunkt waren die Stan-Staaten, in denen Religionsfreiheit nach Maßgabe völkerrechtlicher Bestimmungen nicht gegeben ist. Vor allem Konvertiten leiden unter den vorherrschenden Gesetzgebungen.

An Epiphaniastzeit gab es in diesem Jahr wieder viele Distriktgottesdienste zum Thema Weltmission. Vom Dienst für Mission und Ökumene der Landeskirche (DiMOE) und der Evangelischen Mission in Solidarität (EMS) gab es ein reichhaltiges Angebot an Informationen zur Gestaltung von Gottesdiensten und workshops. Missionswerke und Partnerschaftsgruppen waren zu Veranstaltungen eingeladen. Auch unsere internationalen Partnerkirchen waren mit Beiträgen vertreten. Dr. Eggoni Pushapalalitha, Bischöfin der Diözese Nandyal (CSI) schreibt: „Der lange Weg der Weisen zu Jesus erforderte große Geduld. Indische Christinnen und Christen folgten Missionaren und gaben die Liebe Jesus Christi ihrerseits an Ausgegrenzte unermüdlich weiter. Auch ich habe Jahre später als Dalit und marginalisierte Frau so Zugang zu Bildung erhalten...“



Am 8. Januar fand dieses Jahr die jährlich stattfindende Jugendmissionskonferenz (JuMiKo) statt. Rund 4500 Jugendliche nahmen an der Fachmesse für Berufe in Mission und Entwicklungshilfe teil. Über 100 Aussteller waren vor Ort. Die Jugendlichen informieren sich verstärkt frühzeitig und so konkret wie möglich über Einsatzmöglichkeiten, so die Veranstalter. In den über 20 Bibelarbeiten und Seminarveranstaltungen wurden unterschiedliche weltmissionarische Themen behandelt. Carsten Polanz aus Bonn rief die Besucher auf, Muslimen zu aller erst als Mitmenschen und

nicht als Anhänger eines Glaubens zu begegnen. Das heißt konkret „dass wir trotz aller berechtigten Kritik an vor-herrschenden Islamauslegungen differenzieren lernen zwischen traditionellen, missionarischen, aggressiven, säkularen, liberalen und suchenden Muslimen. Der wissenschaftliche Referent betonte: „Lebe so, dass sie nach dem Grund deiner einzigartigen Hoffnung fragen“. Zum Abschluss der Konferenz wurden rund 80 Kurz- und Langzeitmissionare nach Afrika, Asien und

Südamerika, sowie Ost- und Westeuropa ausgesandt. Dekan Ralf Albrecht nannte es ein „verbrieftes Menschenrecht“, dass jeder die beste Botschaft der Welt erfährt.

Die Hauptveranstaltungen in diesem Jahr zum Vormerken:

13. März: **WAW Mitgliederversammlung** in Stuttgart zum Thema: Reformation – Mission. Infos unter [www.waw-online.de](http://www.waw-online.de)

05. Juni: **Fest der weltweiten Kirche und Mission (FwKM)** - anstelle des Landesmissionsfestes. Infos unter [www.landesmissionsfest.de](http://www.landesmissionsfest.de)

01. August –

09. September: FwKM auf der Weltausstellung in Wittenberg. Infos unter [www.wuerttemberg-in-wittenberg.de](http://www.wuerttemberg-in-wittenberg.de)

Bitte begleiten Sie diese Veranstaltungen im Gebet und machen Sie mit - entweder als Besucherin/als Besucher oder als Mitarbeitender/Mitarbeitende.

#### ...da weht Freiheit

Das Jahr des Reformationsjubiläums wird für uns in der Landeskirche auch ein Jahr mit weltmissionarischen Schwerpunkten sein. Anlässlich des 500 jährigen Jubiläums feiern wir das **Landesmissionsfest mit den Gemeinden anderer Sprache und Herkunft** am Pfingstmontag in Stuttgart als Fest der weltweiten Kirche und Mission unter dem Titel „...da weht Freiheit“.

Mit einem Vorprogramm, das im März beginnt und dem Nachspann, der mit einer fünfwöchigen Präsenz auf der Weltausstellung in Wittenberg endet, haben wir uns in diesem Jahr viel vorgenommen.

Für weitere Infos zum Pfingstmontag können Sie sich gerne an Pfarrerin Costabel wenden:

[Gabriella.costabel@elk-wue.de](mailto:Gabriella.costabel@elk-wue.de)

Vor allem für den Nachspann sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Für die weltmissionarische Ausstellung suchen wir für die Zeit ab dem 1. August bis Anfang September Freiwillige, die unsere Ausstellung in der Würtemberger Halle begleiten. Darüber hinaus suchen wir Werke und Initiativen aus dem Bereich der Weltmission und den Gemeinden anderer Sprache und Herkunft, die in diesem Zeitraum kurze thematische Einlagen präsentieren können. Bitte melden Sie sich unter [patricia.dilchert@elk-wue.de](mailto:patricia.dilchert@elk-wue.de) und [j.stahl@ems-online.org](mailto:j.stahl@ems-online.org)

<http://www.da-ist-freiheit.de/veranstaltungen/wu%cc%88rttemberg-in-wittenberg/>

#### Ihre Ansprechpartner

**Kirchenrat Klaus Rieth:** Referatsleiter, [klaus.rieth@elk-wue.de](mailto:klaus.rieth@elk-wue.de)

**Kirchenrätin Andrea Aippersbach:** Fachreferentin für Ökumene, [andrea.aippersbach@elk-wue.de](mailto:andrea.aippersbach@elk-wue.de)

**Pfarrerin Dr. Alexandra Wörn:** Fachreferentin für Ökumene, [alexandra.woern@elk-wue.de](mailto:alexandra.woern@elk-wue.de)

**Pfarrerin Gabriella Costabel:** Fachreferentin für Gemeinden anderer Sprache und Herkunft, [gabriella.costabel@elk-wue.de](mailto:gabriella.costabel@elk-wue.de)

**Cornelia Wolf:** Fachreferentin für Kirchlichen Entwicklungsdienst und DiMOE, [cornelia.wolf@elk-wue.de](mailto:cornelia.wolf@elk-wue.de)

**Kirchenrat Dr. Andreas Kümmerle:** Fachreferent für Mission, [andreas.kuemmerle@elk-wue.de](mailto:andreas.kuemmerle@elk-wue.de)

Sekretariat

Gisela Riegraf: [gisela.riegraf@elk-wue.de](mailto:gisela.riegraf@elk-wue.de)

Patricia Dilchert: [patricia.dilchert@elk-wue.de](mailto:patricia.dilchert@elk-wue.de)

Gabriele Keltsch: [gabriele.keltsch@elk-wue.de](mailto:gabriele.keltsch@elk-wue.de)